

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

28. März 1949

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

Blatt 326

Wien hat 1,744.921 Einwohner  
=====

Nach dem vorläufigen Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im Februar 1.145 Eheschliessungen, 1.417 Lebendgeburten und 2.467 Sterbefälle gezählt. Damit ist im Tagesdurchschnitt die Zahl der Eheschliessungen von 29 im Jänner auf 41 im Februar und die Zahl der Gestorbenen von 86 im Jänner auf 88 im Februar gestiegen, während die Zahl der Geburten im Februar etwas unter dem Tagesdurchschnitt des Jänner liegt.

Von je 100 Sterbefällen entfallen 25 auf Herzkrankheiten, 16 auf Krebs, 10 auf Bronchitis und Lungenentzündung, 9 auf Gehirnblutung und Gehirnerweichung, 6 auf Tuberkulose, 5 auf Grippe, 4 auf Verunglückungen und 2 auf Selbstmord; die restlichen 23 Sterbefälle verteilen sich auf die zahlreichen anderen, minder wichtigen Krankheiten und Todesursachen.

Eine wesentliche Zunahme haben die Sterbefälle an Grippe erfahren, die von 68 im Jänner auf 119 im Februar gestiegen sind. Davon entfallen 46 Sterbefälle auf das männliche und 73 auf das weibliche Geschlecht. 4 Fünftel aller an Grippe Gestorbenen, nämlich 97 Personen, waren über 60 Jahre alt.

Die Säuglingssterblichkeit betrug 63 je 1000 der Lebendgeborenen gegen 68 im Vormonat.

Die Bevölkerungszahl wird von den Kartenstellen nach dem Stande am 13. Februar mit 1,744.921 gegen 1,725.329 Personen nach dem Stande vom 15. Februar des Vorjahres angegeben.

Der Wiener Fremdenverkehr im Februar  
=====

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Februar 1949. Darnach wurden insgesamt 56.906 Übernachtungen gezählt. Insgesamt hielten sich 3.837 Ausländer und 12.725 Gäste aus den Bundesländern in Wien auf.

Die meisten Fremden kamen auch diesmal aus Ungarn, nämlich 626. Aus der Tschechoslowakei kamen 381, aus Italien 369, aus der Schweiz 266 und aus den USA 219. Im Westbahn-Bunker wurden 5.109 Übernachtungen gezählt.

Die Rivels, Eysler und Leopoldi spielen im  
=====

Lainzer Altersheim  
=====

Die Rivels, Prof. Edmund Eysler, Hermann Leopoldi und die anderen Künstler, die im Programm des Varietés Flottenkino stehen, werden Dienstag und Mittwoch mehrere Vorstellungen im Lainzer Altersheim geben.

Sämtliche gehfähige Insassen, insgesamt rund 1200 Personen, werden diesen Vorführungen beiwohnen können, die auf Initiative des Direktors des Varietés Flottenkino, Berthold Schreiber, veranstaltet werden.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel  
 =====

Für die Woche vom 28. März bis 3. April gelten für Wien  
 nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Haferflocken	"	2.80
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Kabeljau:		
Rundfisch	"	5.16
Filet	"	9.20
Kartoffeln	"	- .41
ab 1.4.	"	- .42
Kochmehl	"	1.60
Kunstspeisefett	"	8.--
Sardinen in Arachidöl,	Dose	3.10
" " Olivenöl	"	3.30
Rollgerste	kg	1.40
Speiseöl	"	8.--
Trockenei	"	14.--
Trockenmilch	"	4.40
Teigwaren:		
Bandnudeln	"	3.33
Fleckerln, Suppeneinlagen,		
Fadennudeln	"	3.37
Makkaroni	"	3.39
Spaghetti	"	3.43
Weizengriess	"	1.68
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

Sprechstunden bei Stadtrat Nathschläger  
 =====

Der Amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe IX, Wirtschaftsanangelegenheiten, Richard Nathschläger, hält jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab.

### Ein Sonntag in vollen Zügen

=====

Obwohl der Ultimo schon nahe ist, konnten sich die Wiener Verkehrsbetriebe am gestrigen Sonntag, der der erste schöne Frühlingssonntag in diesem Jahr war, nicht über Mangel an Fahrgästen beklagen. Alles, was noch ein wenig Geld in der Tasche hatte, fuhr hinaus zu den beliebten Ausflugsorten in der Umgebung Wiens. Besonders nach Mauer und Mödling, aber auch nach Grinzing und Sievering sowie in den Prater beförderte die Strassen- und Stadtbahn tausende ausflugshungrige Menschen. Auch der Kahlenberg, der Hausberg der Wiener, war gut besucht.

Insgesamt wurden im Laufe des gestrigen Tages auf der Strassenbahn und Stadtbahn, auf Autobus und Obus zusammen 1,500.000 Menschen befördert. Auf den Verkehr in den Prater wirkte sich allen Anschein nach der billige 50 Groschen-Platz in der Freudenau besonders stark aus.

Die Wiener Verkehrsbetriebe konnten den an sie gestellten grossen Anforderungen dank der getroffenen Vorbereitungen überall ohne Störungen entsprechen. Es kam nur hier und da zu kleinen Stauungen, Besonders auf der Strecke nach Grinzing und Sievering ergaben sich in den Nachmittagsstunden durch die Überlastung des betreffenden Speisepunktes Beeinträchtigungen im Strassenbahnverkehr. Die niedrige Soannung zwang die Züge langsam zu fahren, wodurch Verzögerungen eintraten. Um 16 Uhr konnten jedoch bereits wieder zusätzliche Züge eingeschoben werden.

### Zur Ausgabe von Fett und Trockenei auf Zusatzkarten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In Abänderung der Pressenotiz vom 27.3.1949 sind die für die erste Woche der 52. Periode aufgerufenen Zusatzkarten-Bezugsabschnitte für Fett und Trockenei abzutrennen und nicht geklebt, sondern gesackelt zu verrechnen.

Gepäckstarif auf den innerstädtischen Autobuslinien  
=====

Von Freitag, den 1. April, an wird die Beförderung gebührenpflichtiger Gepäckstücke auf den innerstädtischen Autobuslinien aufgenommen. Die Gebühr für die Beförderung eines gebührenpflichtigen Gepäckstückes auf diesen Autobuslinien beträgt einheitlich für ein oder zwei Teilstrecken mit oder ohne Umsteigen 50 Groschen.

Um Irrtümern vorzubeugen, wird ausdrücklich betont, dass die Gepäckfahrtscheine für die Autobuslinien auf der Straßenbahn oder Stadtbahn keine Gültigkeit besitzen.